



Der Bariton **Thomas Fluor**, Solothurn, absolvierte das Lehrerseminar in Sargans und studierte Schulmusik in Zürich und Luzern. Das Lehrdiplom für Gesang erwarb er bei Michael Pavlu, das Konzertdiplom bei Dorothea Galli Bamert.

Er war Mitglied verschiedener professioneller Gesangsensembles und ist als Solist vorwiegend in der Deutschschweiz zu hören.

An der Kantonsschule Solothurn unterrichtet er Klassen im Fach Musik und Schülerinnen und Schüler in Sologesang.

Da Musik Menschen miteinander verbindet, ist ihm das Vermitteln von Konzerterlebnissen, hörend oder aktiv musizierend, ein wichtiges Anliegen.



Die Pianistin **Dominique Derron**, Bern, erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium Bern bei Erika Radermacher, in London bei Nelly Ben-Or und in der Konzertklasse von Ivan Klansky am Konservatorium Luzern, wo sie mit dem Konzertdiplom abschloss. Meisterkurse bei Germaine Mounier am Mozarteum Salzburg und bei Irwin Gage (Liedbegleitung) ergänzten ihre Ausbildung.

Sie ist Preisträgerin der Kiefer-Hablitzel-Stiftung.

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Kantonsschule Solothurn ist sie im In- und Ausland als Liedbegleiterin und Kammermusikerin tätig und hat in verschiedenen Radio- und CD-Produktionen mitgewirkt.

Nächste Veranstaltung des Oekumenischen Forum Kultur www.oefk.ch
Sonntag, 6. November 2022, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Lenzburg
EIN DEUTSCHES REQUIEM von Johannes Brahms
mit dem **Vokalensemble BACCHANTO**

forum kultur

Sonntag, 25. September 2022, 17.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Lenzburg
Zeughausstrasse 9

LIEBESSCHERZ – LIEBESZAUBER!

Christine Müller

Sopran

Thomas Fluor

Bariton

Dominique Derron

Klavier

Abendkasse

Eintrittspreise Fr. 25.–

Lehrlinge und Studierende Fr. 15.–

Freier Eintritt bis 18 Jahre

Reformierte
Kirche Lenzburg-
Hendschiken

Römisch Katholische
Kirchgemeinde Lenzburg

PROGRAMM

Peter Cornelius 1824 – 1874	Brennende Liebe (Julius Mosen) Liebesprobe (Friedrich Hebbel) Ein Wort der Liebe (Werner v. Tegernsee)	Op. 16, Nr. 2 Op. 6, Nr. 1 Op. 6, Nr. 3
Felix Mendelssohn 1809 – 1847	(Heinrich Heine) Neue Liebe Gruss Auf Flügeln des Gesanges Allnächtlich im Traume	Op. 19, Nr. 4 Op. 19, Nr. 5 Op. 34, Nr. 2 Op. 86, Nr. 4
Peter Cornelius 1824 – 1874	Scheiden (A. H. Hoffmann v. Fallersleben) Heimatgedenken (August Becker)	Op. 16, Nr. 4 Op. 16, Nr. 1
Josef Gabriel Rheinberger 1839 – 1901	Drei Duette (Fanny v. Hoffnass) Nun wird es still auf Erden Am Kamin Abschied	Op. 103
Alexander von Zemlinsky 1871 – 1942	Walzer-Gesänge Nach toskanischen Liedern (Ferdinand Gregorovius) Liebe Schwalbe Klagen ist der Mond gekommen Fensterlein, nachts bist du zu Ich geh' des Nachts Blaues Sternlein Briefchen schrieb ich	Op. 6
Ferdinand Thieriot 1838 – 1919	Aus: Drei Duette Nach ungarischen Volksliedern Liebeslied im Mai Liebesscherz	Op. 67

Im Zentrum unseres Programms mit Liedern der deutschen Romantik stehen Duette für Sopran, Bariton und Klavier von Peter Cornelius, Josef Rheinberger und Ferdinand Thieriot.

Von diesen drei Komponisten ist Rheinberger wohl der bekannteste. Er hat sich besonders mit Orgelkompositionen und Chorwerken, aber auch als Kompositionslehrer einen Namen gemacht. Zu seinen Schülern zählen u.a. Richard Strauss und Max Bruch.

Auch Thieriot war ein Schüler Rheinbergers. Als Cellist hat er zahlreiche Kammermusikwerke seines guten Freundes Johannes Brahms uraufgeführt und ein umfangreiches vor allem symphonisches und kammermusikalisches Schaffen hinterlassen.

Cornelius, Komponist, Dichter und Musikkritiker, ein Bewunderer von Franz Liszt, ist heute vor allem als Liedkomponist bekannt und geschätzt.

Mit Heine-Vertonungen für eine Singstimme und Klavier von Felix Mendelssohn und Liedern des Wienerers Alexander von Zemlinsky spannen wir den Bogen von der Früh- bis zur Spätromantik.



Die Sopranistin **Christine Müller**, Lenzburg, ist seit vielen Jahren sowohl als Sängerin in verschiedenen Chören und Vokalensembles als auch als Solistin tätig.

Die Faszination «Sprache-Stimme-Musik» führte sie nach der Matura zunächst zu ihrem Beruf als Logopädin und schliesslich zum Gesangsstudium. Dieses schloss sie 2015 erfolgreich ab. Seither bildet sie sich regelmässig weiter.

Heute ist Christine Müller beruflich mit dem Duo «Logopädie und Gesang» unterwegs – eine Kombination, die viele Verknüpfungen zulässt und den weiten Bereich «Musik, Mensch und Kommunikation» umschliesst.

Als Logopädin arbeitet sie an der Schule Mellingen-Wohlenschwil, unterrichtet Gesang in Lenzburg und ist als Sopranistin in kirchlichen Anlässen, sowie an Konzerten, Lieder- und Kammermusikabenden zu hören.